

Schotterrassen und Pflasterfugen



Standort

Blumenschotterrassen eignet sich für Fußwege, Zufahrten, Stellplätze für Fahrzeuge, Aufenthaltsflächen, Randflächen usw. Ein Schotterrassen ist bereits als schmaler Streifen (ca. 0,5 m) vor Mauern und Wänden sinnvoll. Fugenvegetation findet sich auch in Pflaster- oder Plattenfugen.



Aufbau und Pflanzenmaterialien

Der Bodenaufbau besteht aus einer Tragschicht aus Schotter oder Kies, deren Schichtdicke der gewünschten Belastung angepasst sein muss. Solch eine Tragschicht befindet sich bereits unter den meisten Pflaster- oder Asphaltflächen. Darauf wird eine 10 cm hohe Deckschicht aus einem Kalkschottergemisch 0/32 aufgebracht. Darüber kommt eine dünne (1 - 3 cm, je nach gewünschtem Bewuchseffekt) Schicht steriler Grünkompost, der mit dem Rechen leicht eingearbeitet wird. Die Fläche wird abgerüttelt bzw. planiert und angesät.



Pflege

Je nach Nutzung der Fläche stellt sich unterschiedlich üppige Vegetation ein. Flächen, die häufig begangen oder befahren werden, bleiben weitgehend ohne Bewuchs, in Randflächen wird es hingegen grüner. Je nach Höhe kann das Mähen erforderlich sein. Laub kann gelegentlich per Hand entfernt werden, dadurch wird eine Humusierung verhindert und der Standort bleibt dauerhaft eher mager.



nach Bedarf



Nutzen für die biologische Vielfalt

Blumenschotterrassen sind artenreiche Standorte vom Typ der Trocken- und Trittrasengesellschaften oder Magerrasen. Sie sind damit ein Biotop für wärmeliebende Pflanzen- und Tierarten. Als wasseraufnahmefähiger und dennoch belastbarer Belag haben sie eine besondere ökologische Bedeutung. Typische auf diesem Standort wachsende Wildpflanzen sind z.B. Sandthymian, Karthäusernelke, Heidenelke, Mauerpfeffer und Habichtskraut. Alle diese Pflanzen sind wertvolle Pollenspender für zahlreiche Wild- und Honigbienen. Auch Hummeln und nektarsuchende Schmetterlingsarten finden hier Nahrung. Blätter und Samen dienen Nachtfalter- und Schmetterlingsraupen als Nahrung.

